

Vorbemerkungen

Anliegen dieses Buches ist es, eine neue Theorie über Atlantis bekannt zu geben. Gerade weil diese Theorie so unglaublich fantastisch ist, lässt es sich nicht vermeiden, ständig mit Quellen und Zitaten zu arbeiten. Auch werden einzelne Fakten mehrfach wiederholt und teilweise aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Das fördert das Verständnis für diejenigen, die nicht täglich mit diesem Stoff umgehen.

Was offenbar in der Atlantisforschung bisher noch niemandem aufgefallen ist: Für viele geografische Namen gibt es mehrere Interpretationen; diese Namen stehen in alten Texten dicht nebeneinander, meinen jedoch nicht denselben Ort. Häufig ist dann der jeweils geografisch bekannte Ort, mit dem gleichen Namen im nächsten Satz dann Atlantis gemeint. Dazu kommt: Wenn es so einfach gewesen wäre, Atlantis zu finden, wäre es schon lange gefunden worden.

Wer ernsthaftes Interesse daran hat, dieses wohl größte Rätsel der Menschheit durch Lesen dieses Buches auch für sich selbst zu lösen, die Zusammenhänge selbst zu begreifen, muss dann auch den schwierigen Weg gehen und sich mit den vielen auszugsweise zitierten Texten befassen.

Das hat auch Vorteile: Der Leser hat die Möglichkeit, die Wahrheit über Atlantis in diesem Buch selbst noch einmal herauszufinden. Er kann die Forschungsergebnisse selbst Stück für Stück nachvollziehen und ist dabei nicht nur auf dieses Buch angewiesen. Parallel kann er alle genannten oder auch nicht genannten Textquellen und Bildmaterialien einsehen und sich seine eigene Meinung bilden. Durch die vielen Zitate findet er schnell die richtigen Stellen in der angegebenen Literatur, um so die Beweisführung nachzuvollziehen bzw. weitere Hinweise oder Ergänzungen selbst zu finden. Mit dem hier vermittelten Schlüssel zur Atlantissage ist das Auffinden weiterer Hinweise oder Ergänzungen nicht nur möglich, sondern vorprogrammiert.

Wer aber nur die Wahrheit über Atlantis erfahren möchte, ohne sich Gedanken über die Quellen dieses Wissens zu machen, ohne diese hier präsentierten Forschungsergebnisse selbst beurteilen zu wollen, kann auch auf das Lesen der Zitate in den meisten Fällen verzichten und wird durch den normalen Text ausreichend informiert.

Dieses Buch ist absichtlich so aufgebaut, dass der Leser in derselben Reihenfolge in die Geheimnisse von Atlantis eingeweiht wird, wie sie sich auch mir erschlossen haben. Das führt im Einzelfall dazu, dass ein im Verlauf meiner Forschung später erkannter Sachverhalt auch erst später im Buch offenbart wird – also manchmal nicht an der Stelle, an der gerade dieser Beweis wichtig wäre und diese Theorie besser unterstützen könnte. Mit der *nachträglich* eingefügten Bemerkung *Dachte ich* habe ich aber manchmal schon auf eine kommende Korrektur dieser Meinung hingewiesen. Durch diese Verfahrensweise soll auch der Leser die Zweifel aufkommen lassen, die mich beschlichen haben und er soll sich so sehr wie ich über die dann später doch gefundenen Beweise freuen. Vor allem aber soll der Leser dadurch über die gesamte Lektüre des Buches hinweg in dieser knisternden Spannung verbleiben.

Es mag sein, dass schon das Lesen des Inhaltsverzeichnisses zu Irritationen führen wird. Trotzdem habe ich mich für die Form mehrerer Bücher zu der neuen Atlantistheorie entschlossen, weil nur durch die Abgrenzung in einzelne Forschungsabschnitte und deren sequenzielle Abarbeitung die Wahrheit über Atlantis herausgefunden werden konnte. So ist es unmöglich, einen alten Text „in einem Ritt“ vernünftig zu interpretieren; er muss mit dem gewonnenen Wissen mehrfach neu gelesen und die dabei erkannten Fakten müssen jeweils neu mit den Erkenntnissen aus anderen Texten verknüpft werden, um die wirklichen Zusammenhänge verstehen zu können.